ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: VICTORIA-Versicherungsgruppe - Omnibus-Export - Rechnungsabschluß 1957 - Geschäftsbericht für 1957 - Geschäftsjahr 1957

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1958) : Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: VICTORIA-Versicherungsgruppe - Omnibus-Export - Rechnungsabschluß 1957 - Geschäftsbericht für 1957 - Geschäftsjahr 1957, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 38, Iss. 8, pp. 468-469

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/132683

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

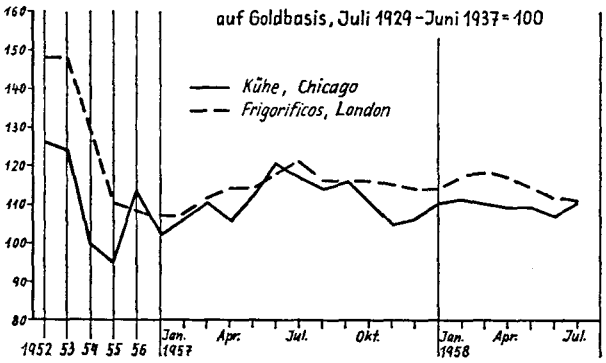
WWW.ECONSTOR.EU

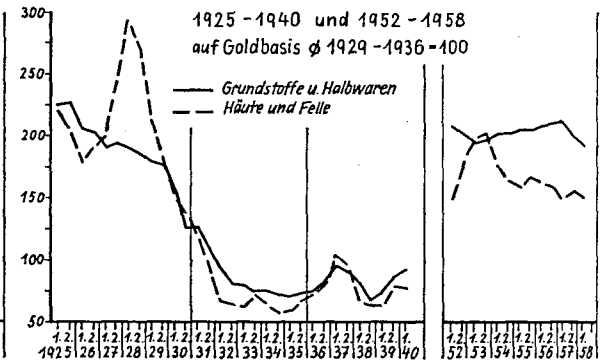
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Durchschnittspreise für Häute und Felle

Markt und Sorte	Währung und Menge	Jahresdurchschnitte					Vierteljahresdurchschn. 1957		Vierteljahresdurchschn. 1958	
		1938	1954	1955	1956	1957	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.
Rindshäute:										
Bundesgebiet, Stuttgart, Ochsen, rote, ohne Kopf grüngesalzen, 15—24½ kg	RM/DM je kg	0.82	2.52	2.38	2.21	2.40	2.41	2.41	2.30	2.15
Großbritannien, London, Frigorificos BA, schwere Ochsen, naßgesalzen, C & F UK	d/lb	4.85	16.34	13.93	13.70	14.78	14.94	14.56	14.88	14.50
Südafrikan. Cap-, getrocknet, 1. Qual. 18—20 lbs	d/lb	7.25	25.65	21.45	21.00	21.43	22.00	21.50	21.00	21.00
Neuseeland, Kuh-Freezers, naßgesalzen, 40 lbs u. m.	d/lb	4.90	18.00	14.99	14.71	15.83	15.94	16.58	15.83	14.56
USA, Chikago, Stier-Packertyp, ungebr. schwer	cts/lb	11.74	11.68	12.41	12.46	10.99	13.02	10.66	9.36	·
Kuh, Packertyp, ungebr., leichte, 30—35 lbs	cts/lb	10.40	14.30	13.47	15.92	15.67	16.48	15.21	15.61	·
Rindsleder:										
USA Boston, schwarze Seiten, chromgegerbt, Nr. 3 ab Gerberei	cts je sq foot	19.00	31.80	33.90	37.30	34.60	35.00	35.00	35.00	34.33
Kalbfelle:										
Bundesgebiet, Stuttgart, süddeutsche, rote, ohne Kopf, bis 4½ kg	RM/DM je kg	1.38	5.06	6.13	6.28	6.00	5.97	6.42	6.03	5.44
USA, New York, Collector, 9—12 lbs	$ je Fell	·	5.29	5.46	6.49	6.45	6.52	6.20	5.94	6.33
USA, Chikago, Packertyp, 9½—15 lbs, i. Haar	cts/lb	13.90	39.23	44.28	49.47	47.16	47.29	43.58	42.58	42.50p
Kalbsleder:										
USA, Boston, schwarze Seiten, B- und C-Wahl, chromgegerbt, ab Gerberei	cts je sq foot	89.50	94.20	95.30	109.70	115.90	120.8[1])	115.36	115.3p	·

[1]) Juli 1957.





Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft

VICTORIA-Versicherungsgruppe

Die VICTORIA Lebens-Versicherungs-A. G. und die VICTORIA Feuer-Versicherungs-A. G. legen ihre Geschäftsabschlüsse für 1957 vor.

Im Berichtsjahr konnten die beiden direkt arbeitenden VICTORIA-Gesellschaften ihr Geschäftsvolumen wieder beachtlich ausweiten. Ihre Prämieneinnahme erhöhte sich von 139,4 Mill. DM auf 163,2 Mill. DM. Besonders beachtlich ist der Prämienzuwachs bei der VICTORIA-FEUER; er betrug 19,2 % und lag damit über dem durchschnittlichen Prämienzuwachs der deutschen Sachversicherer. Das Lebensversicherungsgeschäft erhielt besonderen Auftrieb durch den Abschluß von Versicherungen, die der Befreiung von der Sozialversicherungspflicht dienen.

Bei der VICTORIA-LEBEN erreichte das eingelöste Neugeschäft im Berichtsjahr mit 80 000 Versicherungen den ungewöhnlich hohen Betrag von 272,4 Mill. DM Versicherungssumme und kapitalisierten Renten; der vorzeitige Abgang hielt sich in engen Grenzen. Der Lebensversicherungsbestand stieg von 1 337,6 Mill. DM auf 1 541,9 Mill. DM Versicherungssumme; wie in den Vorjahren hatte hieran die Großlebensversicherung den größten Anteil.

Die Prämieneinnahme erhöhte sich von 62,3 Mill. DM auf 71,3 Mill. DM; die gesamten Einnahmen an Prämien und Kapitalerträgen beliefen sich im Berichtsjahr auf 92,9 Mill. DM. An Versicherungsleistungen wurden im Berichtsjahr insgesamt 25,4 Mill. DM erbracht. Die Deckungsrückstellungen für selbst abgeschlossene Versicherungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 33,3 Mill. auf 282,8 Mill. DM. Die festen Kapitalanlagen (Grundbesitz, Hypotheken, Wertpapiere usw.) stiegen von 319 Mill. DM auf 362,5 Mill. DM, die Kapitalerträge von 18,6 Mill. DM auf 21,6 Mill. DM.

Der Gesamtüberschuß des Geschäftsjahres beträgt 14 056 072,89 DM (i. V. 11 648 140,23 DM); von ihm werden 13 711 858,15 DM (97,6 %) der Gewinnrückstellung der Versicherten zugewiesen. Für Zwecke der Gewinnausschüttung sind damit am Jahresende zusammen mit den sonstigen Posten (vor allem den gutgeschriebenen Gewinnanteilen) nunmehr rd. 50,4 Mill. DM verfügbar. Daraufhin konnten in Groß- und Kleinleben die gleichen Versicherten-Gewinnanteilsätze wie im Vorjahr festgesetzt werden, bis auf den Zusatzleistungssatz, der erneut erhöht wurde (112 ‰ der Versicherungssumme gegen 110 ‰ i. V.). Damit erhöhen sich in der Großlebensversicherung die Bonussummen der Versicherten um 6,1 Mill. DM auf 24,4 Mill. DM; diese Summe tritt zu dem oben angegebenen Lebensversicherungsbestand noch hinzu.

Bei der VICTORIA-FEUER stieg die Beitragseinnahme um 14,8 Mill. DM auf 91,9 Mill. DM, davon entfallen auf selbst abgeschlossene Versicherungen 86,6 Mill. DM (i. V. 73,8 Mill. DM) für 1 991 000 Verträge (i. V. 1 852 000).

Die gesetzliche Rücklage beträgt wie im Vorjahr 1,6 Mill. DM. Die Kapitalanlagen erhöhten sich von 62,2 Mill. DM auf 75,5 Mill. DM, die Erträge von 4,3 Mill. DM auf 4,7 Mill. DM. Nach Zuführung von 1,25 Mill. DM an die freien Rücklagen und von wiederum 0,5 Mill. DM an die Schwankungsrückstellung beträgt der Gesamtüberschuß im Geschäftsjahr (einschl. 491 337,01 DM Vortrag) 1 315 677,84 DM.

Den am 30. 7. 58 stattgefundenen Hauptversammlungen wurde eine Aktionärdividende von 10 % für die VICTORIA-LEBEN und von 12 % für die VICTORIA-FEUER, bei letzterer von dem um 1,5 Mill. DM auf 4,5 Mill. DM erhöhten Grundkapital, vorgeschlagen.

Die gesamte VICTORIA-Gruppe einschließlich der zu ihr gehörenden VORSORGE Lebensversicherungs-AG weist Ende 1957 folgende Zahlen aus:

Gesamtprämieneinnahme (nach Abzug der Rückversicherungsprämien innerhalb der Gruppe: 219 Mill. DM, Sicherheitsmittel und technische Rückstellung: 711 Mill. DM, Lebensversicherungsbestand (ausschließlich der übernommenen Rückversicherungen innerhalb der Gruppe): 2 480 Mill. DM.

Inzwischen hat der Lebensversicherungsbestand der VICTORIA-LEBEN 1,6 Mrd. DM und derjenige der VORSORGE 1 Mrd. DM überschritten, so daß die VICTORIA-Gruppe nun insgesamt über 2,6 Mrd. DM Lebensversicherungssumme umfaßt.

(VICTORIA-VERSICHERUNG, Düsseldorf)

Omnibus-Export

Bedeutende Omnibus-Exportaufträge — zu ²/₃ bereits ausgeliefert — wickelt Daimler-Benz 1958 ab. So gehen u. a. über 1300 Fahrgestelle O 321 H nach Brasilien, 700 komplette O 321 H nach dem Iran. 150 Omnibusse O 315 nach Griechenland, 150 Typ OP 312 nach Ceylon und Pakistan sowie über 250 Kleinbusse O 319 nach Schweden (70), Irak (60), Nigerien (45), Venezuela (40), Ghana und Kambodscha (je 20). Insgesamt wird das Omnibus-Auslieferwerk Mannheim 1958 rund 2900 dieser Fahrzeuge exportieren.

(Daimler-Benz AG, Stuttgart)

Rechnungsabschluß 1957

Die DEUTSCHE SACHVERSICHERUNG EIGENHILFE A. G., Hamburg, legte am 13. 6. 1958 der Hauptversammlung den Rechnungsabschluß 1957 vor.

Der Geschäftsverlauf 1957 hat insgesamt gesehen den des Vorjahres übertroffen. Die Kapitalerträge sind gestiegen, die Unkostenquote ist gefallen und der Schadensfall geringer geworden. Mit Ausnahme der allgemeinen Haftpflichtversicherung und der Kraftfahrversicherung haben alle Versicherungszweige mit Gewinn abgeschlossen.

Das Beitragsaufkommen erhöhte sich gegenüber 1956 um 14,7 % = 4,5 Mill. DM. Mit diesem Nettozugang wird zum 31. 12. 1957 für das Jahr 1957 eine Beitragseinnahme von 36 Mill. DM ausgewiesen. Am Schlusse des Berichtsjahres hatte das Unternehmen 2 376 394 Versicherungen im Bestand.

Die Feuerversicherung ist wieder sehr günstig verlaufen (Gewinn 1,9 Mill. DM), ebenso die Einbruchdiebstahlversicherung (Gewinn 1,7 Mill. DM). Überschuß erbrachten auch die Leitungswasserversicherung (Gewinn 150 044,82 DM), die Glasversicherung (Gewinn 14 278,92 DM), die Sturmversicherung (Gewinn 118 746,07 DM) und nach Verlustjahren auch die allgemeine Unfallversicherung (Gewinn 225 957,50 DM). In der allgemeinen Haftpflichtversicherung ist die Besserung 1957 wieder ausgeblieben (Verlust 291 276,37 DM). Die Kraftfahrversicherung, die im Vorjahre noch gewinnbringend war, schloß 1957 mit unbefriedigendem Ergebnis ab (Verlust 509 203,46 DM).

Im nichtversicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung weist die Gesellschaft einen Verlust von 3,1 Mill. DM aus. Die Ausgaben enthalten hier u. a. für Steuern und öffentliche Abgaben 2,4 Mill. DM, für Abschreibungen und Wertberichtigungen 480 633,57 DM und 900 000,— DM Zuweisung an die freie Rücklage, ferner Zuweisungen an die sonstigen Rückstellungen im Betrag von 550 000 DM für etwa vorkommende Überschäden und allgemein unvorhergesehene Fälle, sowie 68 000,— DM an die Stiftung (Unterstützungskasse). 250 000 DM der Wertberichtigungsdotierung gelten für die Außenstände als „außerordentlich". Die in den Außenständen erfahrungsgemäß liegenden Risiken wurden wertberichtigt und sind durch Zuschläge zu den Beitragsüberträgen gedeckt.

Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1957 ohne Vortrag (48 427,45 DM) beträgt 145 890,71 DM. Auf das eingezahlte Aktienkapital in Höhe von 1,8 Mill. DM wird wieder eine Dividende von 5 % ausgeschüttet.

(Deutsche Sachversicherung Eigenhilfe AG, Hamburg)

Geschäftsbericht für 1957

Mit einem Gesamtumsatz von 2,26 Mrd. DM und einer Produktion von 474 005 Fahrzeugen im Geschäftsjahr 1957 steht das Volkswagenwerk an der Spitze der deutschen Automobil-Industrie. Gegenüber 1956 steigerte sich der Umsatz um 26,4 %. Erstmalig betrugen die Exporterlöse mehr als 1 Mrd. DM. Die Dividende wurde auf 12 % festgesetzt.

(Volkswagenwerk, Wolfburg)

Geschäftsjahr 1957

Die Roto-Werke AG., Königslutter, Spezialfabrik für Vervielfältigungsmaschinen, berichten in ihrer am 18. Juli abgehaltenen Hauptversammlung über ein gutes Ergebnis des Geschäftsjahres 1957. Der Umsatz ist im In- und Ausland weiter gestiegen. Die Kapazität war voll ausgenutzt. Typenbeschränkung und vergrößerte Mengenfertigung haben den Leistungsgrad wiederum erhöht.

Der ausweispflichtige Rohüberschuß ist gegenüber 1956 von 2,88 auf 3,05 Mill. DM angestiegen, die Gesamterträge erhöhten sich von 2,96 auf 3,08 Mill. DM. Aufgewendet wurden für Löhne, Gehälter und gesetzliche Sozialleistungen 2,47 (2,34), für Anlagenabschreibungen 0,31 (0,32), ausweispflichtige Steuern 0,18 (0,16), Zinsmehraufwand 0,08 (0,09), zusammen 3,04 (2,91) Mill. DM, so daß bei einer Sonderabschreibung für Grenzlandhilfe von 0,08 Mill. DM ein Neugewinn von 35 784,04 DM erzielt wurde, der mit einem Vortrag aus 1956 von 19 273,01 DM einen Reingewinn von 55 057,05 DM ergibt.

Es wurde beschlossen, auf das Aktienkapital eine Dividende von 6 % (6 %) zu verteilen.

Das Anlagevermögen erfuhr durch Erweiterungsbauten, Maschinen und Ausstattungsneuanschaffungen einen Zugang von 0,55 (0,37) Mill. DM.

Das Umlaufsvermögen erhöhte sich von 2,22 auf 2,26 Mill. DM, die Verbindlichkeiten von 1,63 auf 1,86 Mill. DM, die Bilanzsumme veränderte sich von 3,58 auf 3,86 Mill. DM.

Die Entwicklung hat sich im neuen Geschäftsjahr günstig fortgesetzt. Die ersten Monate brachten wiederum eine Umsatzsteigerung. Es besteht berechtigte Hoffnung, auch im laufenden Geschäftsjahr die Kapazität voll auszunutzen, die Gesamtbelegschaft, zur Zeit 495 Mitarbeiter, voll zu beschäftigen und wiederum zu einem guten Ergebnis zu kommen.

(Roto-Werke AG., Königslutter)